

Gemeinderatssitzung vom 02.12.2021

Öffentliche Sitzung TOP 3 - Anlage 1

022.31/rö

Informationen des Musikvereins Waldburg zur bestehenden Situation im Probelokal

Sachverhalt

Aufgrund der beengten Verhältnisse bei den Proben der Musikkapelle Waldburg-Hannover wurde im Jahr 2004 vom Musikverein Waldburg ein Antrag auf Erweiterung des bestehenden Proberaums in der „Alten Schule“ in der Hauptstraße gestellt (Anlage 3 + 4). Neben dem Musikverein wurde die „Alte Schule“ zu dieser Zeit noch vom Kirchen- und Gospelchor genutzt.

Die Baukosten wurden vom Musikverein damals auf 93.000 € geschätzt.

Es wurde des weiteren beantragt, dass die Gemeinde die Baumaßnahme mit 20 % der Baukosten, also mit 18.600 € bezuschussen soll.

Außerdem wurde beantragt, dass die Gemeinde einen Förderantrag beim ELR Programm stellt und hierzu einen Bauantrag erarbeiten lässt. Das alleinige Nutzungsrecht am Gebäude sollte durch einen langfristigen Vertrag zwischen dem Musikverein und der Gemeinde geregelt werden.

Der Gemeinderat stimmte den gestellten Anträgen der Musikkapelle Waldburg-Hannover Anträgen in der Sitzung vom 16.09.2004 (s. Anlage 4) zu. Nur die Beschlussfassung über das alleinige Nutzungsrecht des Proberaums durch die Musikkapelle wurde seinerzeit zurückgestellt, da zuerst mit den beiden Chören gesprochen werden sollte.

Die im Antrag aus 2004 angekündigte Konkretisierung der Unterlagen (Kostenplanung mit konkreter Planung) erfolgte nicht. Das Projekt wurde seinerzeit aus verschiedenen Gründen nicht weiter verfolgt.

Im Jahr 2018 wurde das Thema von der neuen Vorsitzenden Madlen Bausch wieder an die Gemeindeverwaltung herangetragen. Neben der Erweiterung der „Alten Schule“ auf der Grundlage der leicht abgeänderten Skizzen (s. Anlage 2), wurde eine mögliche Nutzung des Bürgersaals und ein Neubau an anderer Stelle (MZH, beim neuen Kindergarten, etc.) diskutiert.

Die abgewandelte Skizze zur Erweiterung der Alten Schule wurde mit dem GVV Gullen besprochen. Der Anbau wurde als grundsätzlich genehmigungsfähig betrachtet. Allerdings müsste der gesetzliche Grenzabstand an der Nordseite mittels einer Baulast (Grundstück Kirchsteige 3, Gemeinde) gesichert werden.

Mit einer Vertreterin der unteren Naturschutzbehörde wurde erörtert, welche Folgen die geplante Erweiterung in östlicher Richtung (Verlegung des Eingangsbereichs) für die sich in unmittelbarer Nachbarschaft befindliche „Papstlinde“ hätte. Nach Einschätzung der

Vertreterin der unteren Naturschutzbehörde wäre die Baumaßnahme insgesamt sehr nachteilig für den Baum, da durch die zu erwartende Verdichtung und die notwendigen Fundamentarbeiten das Wurzelwerk voraussichtlich stark beeinträchtigt würde. Der Zustand des Baumes würde sich dann erfahrungsgemäß mit jedem Jahr spürbar verschlechtern. Da der Baum kein Naturdenkmal ist, wäre die Erweiterungsmaßnahme des Proberaums mit entsprechenden Schutzvorkehrungen für das Wurzelwerk aber nicht ausgeschlossen.

Am 27.10.2021 fand das letzte Gespräch mit den VertreterInnen des Musikvereins zum Thema im Rathaus statt (Madlen Bausch, Julius Horn, Udo Heizenreder, Michael Röger). Hierbei wurde die Erweiterung des Proberaums in der Hauptstraße von 80 qm auf 130 qm als voraussichtlich relativ teuer und im Ergebnis als nicht ausreichend bewertet. Alternative Standorte für einen Neubau eines Proberaums mit einer Größe von 154 qm plus ca. 100 qm Nebenräume wurden diskutiert, beispielsweise im Anschluss an die MZH, ggf. neben dem Tennisvereinsheim oder auch eine Mitnutzung des Bürgersaals etc.. Die Standorte sollten aufgrund der Geräuschentwicklung einen ausreichenden Abstand zu einer angrenzenden Wohnbebauung haben. Von Vorteil wäre eine Mitbenutzung schon vorhandener Infrastruktur wie Parkplätz, Heizungsanlage etc.. Auch die Nutzung des Neubaus durch mehrere Vereine wurde diskutiert.

Den VertreterInnen des Musikvereins wurde angeboten den Sachverhalt dem Gemeinderat in der GRS vom 2.12.2021 persönlich vortragen zu können. Das weitere Vorgehen soll in der Sitzung beraten und festgelegt werden.